

# Editorial

Autor(en): **Grin, Francis**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **97 (1999)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

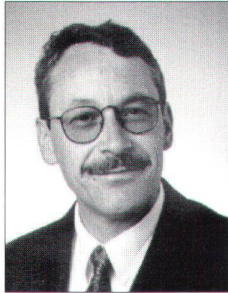
## Aufbruch ins neue Jahrtausend

Die Informations-Technologie bringt immer schneller neue und noch leistungsfähigere Produkte hervor, die auch im GIS-Bereich eine rasche Anwendung finden. Ausdrücke wie Datawarehouse, Java, Internet etc. sind in kurzer Zeit Bestandteil unseres Vokabulars geworden. Immer grösser wird das Publikum, das Informationen konsumiert und Geodaten visualisiert. Kurz: die GIS-Technologie wird demokratisiert. Ein potentieller Markt bietet sich an – erobern wir ihn! Zugegeben, dieser neue, sich schnell wandelnde Markt entspricht nicht unbedingt unserem Charakter, der eher berechenbares und ingenieurmässiges Vorgehen bevorzugt. Trotzdem müssen wir uns dieser Herausforderung stellen.

Je rascher die Technologie sich entwickelt, desto grösser ist auch der Bedarf an Wissen und Ausbildung jener, die sich im Markt behaupten sollten. Wollen wir im In- und Ausland wettbewerbsfähig sein, so ist ein hoher Wissensstand eine der Voraussetzungen. So werden denn von Geomatikingenieurinnen und -ingenieuren einerseits solide Basis-Kenntnisse in Informatik, Geo-Applikationen und «Geometrie» verlangt und andererseits eine hohe Technologiekompetenz, das heisst die Fähigkeit mit den Techniken praxisorientiert umzugehen, welche sie sich durch ständige Aus- und Weiterbildung aneignen müssen.

Durch die Fachhochschulen in Muttenz und Yverdon, welche praxisorientierte Studiengänge für zukünftige Geomatikingenieurinnen und -ingenieure anbieten, werden diese wichtigen Bildungsaufgaben wahrgenommen. Wo sich die Technologie so schnell wandelt und entwickelt, ist Ausbildung eine spannende Aufgabe und eine packende Herausforderung. Dies betrifft neben der Ausbildung der Studenten auch die Kompetenz der Lehrkräfte, die kontinuierlich dem Stand der Entwicklung angepasst werden muss, so dass neben dem Lehrauftrag auch angewandte Forschungsprojekte mit der Wirtschaft durchgeführt werden können. Ob die Fachhochschulen ihre Aufgaben kompetent, wirtschaftlich und effizient wahrnehmen und ob eine Studienrichtung wie die Geomatik bestehen bleibt, darüber wird der Bund im Jahre 2003 befinden.

Der Aufbruch ins neue Jahrtausend verspricht für uns alle spannend und voller Herausforderungen zu sein!



## Vers un nouveau millénaire

C'est à un rythme toujours plus accéléré que la technologie d'informations offre de nouveaux produits qui sont rapidement adaptés au domaine des SIG. Des termes tels que Datawarehouse, Java, Internet, etc. sont devenus aujourd'hui des éléments de notre vocabulaire. La visualisation et la consommation de données géographiques et d'autres informations sont accessibles à un public de plus en plus large.

Bref, la technologie des SIG est démocratisée. Un marché potentiel est à conquérir, saisissons cette occasion! Mais admettons-le, ce nouveau marché qui évolue rapidement ne correspond pas forcément à notre caractère d'ingénieur qui préfère un processus de développement prévisible. Pourtant il faut faire face à ce défi.

Plus les progrès technologiques sont rapides, plus le besoin en savoir et en formation des acteurs du marché est grandissant. Un niveau de savoir élevé est une des conditions importantes de notre compétitivité dans notre pays et à l'étranger. Les bases de ce savoir sont des connaissances solides en informatique, en géo-applications et en «géométrie». Elles sont exigées des ingénieurs en géomatique. D'autre part c'est la compétence en technologie – la capacité de savoir appliquer les techniques aux problèmes pratiques –, qui doit être promue et maintenue en permanence par la formation et la formation continue.

Ce sont les tâches à remplir par les Hautes écoles spécialisées de Muttenz et d'Yverdon, qui offrent des études orientées vers la pratique pour les futurs ingénieurs en géomatique. Dans notre environnement où les technologies évoluent rapidement, la formation est une tâche passionnante et un véritable défi. A part la formation des étudiantes et des étudiants, cela concerne également la compétence des professeurs qui doit être actualisée continuellement en fonction des développements. Ces compétences passent aussi par la réalisation de projets de recherche appliquée en relation avec l'économie. En 2003, la Confédération jugera si les Hautes écoles spécialisées remplissent ces tâches de manière compétente, économique et efficace et si une filière comme la géomatique doit subsister.

Le nouveau millénaire promet d'être passionnant et réserve des défis à nous tous!

Francis Grin  
Dozent für Geoinformatik an der EIVD (Ecole d'Ingénieurs du Canton de Vaud) in Yverdon-les-Bains, die Teil der HES-SO (Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale) ist.  
e-mail: Francis.Grin@eivd.ch  
<http://www.eivd.ch>, <http://www.hes-so.ch>

Francis Grin  
Professeur en géoinformatique à l'EIVD (Ecole d'Ingénieurs du Canton de Vaud) à Yverdon-les-Bains qui fait partie de la HES-SO (Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale).  
e-mail: Francis.Grin@eivd.ch  
<http://www.eivd.ch>, <http://www.hes-so.ch>